**Ressort: Finanzen**

# DIHK-Präsident: Strompreise gefährden Arbeitsplätze

Berlin, 02.01.2013, 07:38 Uhr

**GDN -** Die steigenden Strompreise kosten nach Ansicht von Hans Heinrich Driftmann, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Arbeitsplätze. "Auf jeden Fall dämpfen die Preisanstiege die Beschäftigungsentwicklung 2013. Betriebe, die die Energie- und Rohstoffpreise als Geschäftsrisiko sehen, haben zurückhaltendere Beschäftigungsabsichten", sagte Driftmann der "Rheinischen Post" (Mittwochausgabe).

"In Folge der Energiewende sind in Deutschland die Strompreise für zahlreiche Unternehmen zum 1. Januar im zweistelligen Prozentbereich gestiegen. Gleichzeitig ist die Weitergabe der gestiegenen Kosten in vielen Branchen nicht möglich." Zugleich rechtfertigte Driftmann die Ausnahmen für energieintensive Betriebe bei den Kosten für Ökostrom und Netzentgelte. "Wenn wir auf die internationalen Strompreise schauen, dann ist Deutschland immer mit an der Spitze. Viele energieintensive Unternehmen, die im internationalen Wettbewerb stehen, wären daher ohne Sonderregelungen in Deutschland nicht überlebensfähig. Eine gesunde Volkswirtschaft braucht aber die gesamte Bandbreite industrieller Wertschöpfung - und dazu gehören selbstverständlich energieintensive Branchen."

**Bericht online:**
https://www.germandailynews.com/bericht-5064/dihk-praesident-strompreise-gefaehrden-arbeitsplaetze.html

**Redaktion und Veranwortlichkeit:**
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

**Haftungsausschluss:**
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

**Editorial program service of General News Agency:**
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619